

Forschungsdatenzentrum Wahlen: Jahresbericht 2016; Berichtszeitraum 01.01.2016-31.12.2016

Eder, Christina

Veröffentlichungsversion / Published Version
Tätigkeitsbericht, Jahresbericht / annual report

Zur Verfügung gestellt in Kooperation mit / provided in cooperation with:
GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Eder, C. (2017). *Forschungsdatenzentrum Wahlen: Jahresbericht 2016; Berichtszeitraum 01.01.2016-31.12.2016*. (GESIS Papers, 2017/08). Köln: GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften. <https://doi.org/10.21241/ssoar.51097>

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer CC BY-NC Lizenz (Namensnennung-Nicht-kommerziell) zur Verfügung gestellt. Nähere Auskünfte zu den CC-Lizenzen finden Sie hier:
<https://creativecommons.org/licenses/by-nc/4.0/deed.de>

Terms of use:

This document is made available under a CC BY-NC Licence (Attribution-NonCommercial). For more information see:
<https://creativecommons.org/licenses/by-nc/4.0>

gesis

Leibniz-Institut
für Sozialwissenschaften

GESIS *Papers*

2017|08



Wahlen

Forschungsdatenzentrum Wahlen Jahresbericht 2016

Berichtszeitraum 01.01.2016–31.12.2016

Christina Eder

GESIS Papers 2017|08

Forschungsdatenzentrum Wahlen Jahresbericht 2016

Berichtszeitraum 01.01.2016-31.12.2016

Christina Eder

GESIS Papers

GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften

Postfach 12 21 55

68072 Mannheim

Telefon: (0621) 1246 - 0

Telefax: (0621) 1246 - 100

E-Mail: fdz_wahlen@gesis.org

ISSN: 2364-3773 (Print)

ISSN: 2364-3781 (Online)

Herausgeber,

Druck und Vertrieb: GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften
Unter Sachsenhausen 6-8, 50667 Köln

Zusammenfassung

Dieser Jahresbericht stellt die Arbeiten des bei GESIS angesiedelten Forschungsdatenzentrums Wahlen (FDZ Wahlen) aus dem Jahr 2016 dar. Angebunden an bereits bestehende Dienstleistungsangebote und Forschungsaktivitäten von GESIS, ist das Forschungsdatenzentrum seit 2009 Bestandteil der Forschungsdateninfrastruktur des Rats für Sozial- und Wirtschaftsdaten (RatSWD). Das Forschungsdatenzentrum knüpft an die Schwerpunktsetzung von GESIS im Bereich der Umfrage- und Wahlforschung an. Hierzu zählen Bundes- und Landtagswahlstudien, Politbarometer, DeutschlandTrend und Forsa-Bus sowie diverse Einzelstudien. Als größtes Projekt kam 2009 die German Longitudinal Election Study (GLES) hinzu. Zu den Aufgaben des Forschungsdatenzentrums Wahlen gehören die Aufbereitung und ausführliche Dokumentation von Primärdaten im Sinne ihrer langfristigen Nutzbarkeit in Forschung und Lehre, wissenschaftliche Mehrwertdienste, Wissensvermittlung und Forschung. Im Jahr 2016 wurden neun neue und 13 aktualisierte GLES-Datensätze, die Politbarometer-Jahreskumulationen 2015, der ARD-DeutschlandTrend 2015, eine Landtagswahlstudie und verschiedene Einzelstudien aufbereitet und veröffentlicht. Als ganz neue Datenbasis kamen Umfragen der Bundesregierung im Auftrag des Presse- und Informationsamtes hinzu.

Schlüsselwörter: RatSWD, Forschungsdatenzentrum, German Longitudinal Election Study (GLES), Bundestagswahlstudien, Landtagswahlstudien, Politbarometer, DeutschlandTrend, Forsa-Bus, Primärdaten, empirische Sozialforschung

Key Words: German Data Forum, Research Data Center, German Longitudinal Election Study (GLES), national election studies, state election studies, Politbarometer, DeutschlandTrend, Forsa-Bus, primary data, empirical social research

Einleitung¹

Dieser Bericht dokumentiert die Arbeit des Forschungsdatenzentrums Wahlen (FDZ Wahlen) bei GESIS im Jahr 2016. Der Bericht ist Teil der Qualitätssicherung des Forschungsdatenzentrums und orientiert sich am Kriterienkatalog für ein einheitliches Berichtswesen des Rats für Sozial- und Wirtschaftsdaten (RatSWD). Das Forschungsdatenzentrum Wahlen bietet Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern Zugang und Beratung zu den bei GESIS archivierten Umfragedaten zu Wahlen in Deutschland. Damit lassen sich die Kernaufgaben des Forschungsdatenzentrums Wahlen zusammenfassen als:

- a. Aufbereitung und Bereitstellung von Daten
- b. Mehrwertdienste und Service für die Forschung
- c. Wissensvermittlung
- d. Forschung

Zu den vom Forschungsdatenzentrum Wahlen betreuten Datenkollektionen zählen Studien zu Bundes- und Landtagswahlen sowie, als fortlaufende Erhebungen jenseits einzelner Wahlen, Politbarometer, DeutschlandTrend und Forsa-Bus und ganz neu die Umfragen der Bundesregierung im Auftrag des Presse- und Informationsamtes.

Die forschungsgerechte Aufbereitung dieser Daten profitiert erheblich von der gemeinsamen Handhabung der Studien in einem technischen und konzeptionellen Rahmen sowie von der Unterstützung des jeweiligen Umfrageprogrammes durch das Forschungsdatenzentrum von der Datenentstehung bei den Primärforscherinnen und Primärforschern über die Aufbereitung bis zur Bereitstellung für die Sekundärnutzung. Spezialisierung und Erfahrung erlauben es den Mitarbeitenden des Forschungsdatenzentrums, einen Datenservice für die wissenschaftliche Nutzung zu leisten, der die Anforderungen von Umfragedaten gezielt berücksichtigt. Dabei werden über die Umfrageprogramme hinweg einheitliche technische Werkzeuge der Datendokumentation und -bereitstellung eingesetzt und gleichzeitig die Besonderheiten der jeweiligen Programme erhalten. Obwohl die Daten von den jeweiligen Primärforscherinnen und Primärforschern unter sehr unterschiedlichen organisatorischen Rahmenbedingungen und in wenig überlappenden Gruppen erzeugt werden, sind sie sehr oft für denselben Sekundärnutzerkreis relevant. Dieser erhält durch das Forschungsdatenzentrum einen leichten und, soweit möglich, einheitlichen Zugang zu den Daten sowie zielgerichtete Angebote des Wissenstransfers, während die unterschiedlichen Erzeugerinnen und Erzeuger der Daten von den Effizienzvorteilen profitieren, die ihnen die Prozesse und Werkzeuge des Forschungsdatenzentrums bieten.

Bundestagswahlen

Die Datenbasis Bundestagswahlen besteht aus Querschnitts- und Einzelstudien, Panel-Studien und kumulierten Studien. Sie umfasst repräsentative Umfragen zu allen Bundestagswahlen seit 1949, darunter die *Kieler Wahlstudien*, die *Blitzumfragen der Forschungsgruppe Wahlen* sowie *Studien der Konrad-Adenauer-Stiftung*.

Mit der Bundestagswahl 2009 kam die *German Longitudinal Election Study (GLES)* hinzu, welche ein von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördertes Projekt zur langfristigen Untersuchung von Bundestagswahlen ist. Ziel der GLES ist die Beobachtung und Analyse von Bundestagswahlen in Bezug auf die Wählerschaft. Die GLES ist die bislang umfangreichste deutsche Wahlstudie und eine der größten Wahlstudien weltweit. Sie zeichnet sich durch ein komplexes Untersuchungsdesign aus und ist in mehrere Komponenten gegliedert. Diese sind durch einen einheitlichen Kernfragebogen verbunden.

¹ Dieser Bericht entstand unter Mithilfe von Katharina Bühnen.

Auf Grundlage zeitlicher, regionaler sowie weiterer Kennungen können die Datensätze teilweise miteinander fusioniert werden.

Die Daten der GLES werden nach internationalen Standards aufbereitet, dokumentiert und archiviert und sodann der wissenschaftlichen Community zur Verfügung gestellt. Im Unterschied zu vielen anderen Projekten erfolgt der erste Release der Daten möglichst kurz nach der Erhebung – in der Regel und abhängig von der Komplexität des jeweiligen Datensatzes liegen zwischen dem Eingang der Rohdaten und der Veröffentlichung der ersten Version nur wenige Tage bzw. Wochen.

Überdies unterstützen die Mitarbeitenden der GLES bei GESIS die Projektgruppe auch in der Vorbereitung und Durchführung der GLES 2017.

Fortlaufende Erhebungen jenseits einzelner Wahlen

Die *Politbarometer* werden seit 1977 von der Forschungsgruppe Wahlen für das Zweite Deutsche Fernsehen (ZDF) durchgeführt. Seit 1990 steht diese Datenbasis auch für die neuen Bundesländer zur Verfügung. Mit der Untersuchung von Meinungen und Einstellungen der wahlberechtigten Bevölkerung in der Bundesrepublik zu aktuellen Ereignissen, Parteien und Politikern stellen die *Politbarometer* ein wichtiges Instrument der politischen Meinungs- und Einstellungsforschung dar.

Die Einzelumfragen eines Jahres werden in einen kumulierten Datensatz (aktuelle Jahreskumulation) integriert, nach internationalem Standard dokumentiert und archiviert. Die Daten und Dokumente der Jahreskumulationen von 1977 an werden online über ZACAT und den Datenbestandskatalog (DBK) für die sekundäranalytische Forschung zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus wird die partielle Kumulation, ein Datensatz, der 80 zentrale Variablen seit 1977 enthält, um den jeweils aktuellsten Jahrgang ergänzt.

Der *Forsa-Bus* wird als Jahreskumulation zur Verfügung gestellt. Derzeit sind die Jahrgänge 1991–2014 bei GESIS erhältlich. Die Datensätze umfassen Teile aus Mehrthemen-Erhebungen, die von Forsa im werktäglichen Rhythmus telefonisch durchgeführt werden. Ein Schwerpunkt der Kollektion ist die Abfrage der politischen Präferenz, sowohl für Kandidaten als auch für Parteien sowie das Wahlverhalten bei vergangenen Wahlen. Forsa führt die Daten eines Jahres in einer Kumulation zusammen, GESIS archiviert anschließend die Daten sowie Dokumente und sorgt für deren Bereitstellung.

Der *DeutschlandTrend* wird seit 1997 im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland (ARD) sowie diverser Printmedien von Infratest dimap erhoben. Die monatlich durchgeführte Erhebung mit ca. 1000 Befragten pro Welle wird für die Berichterstattung über das aktuelle politische Meinungsbild in der Bundesrepublik genutzt.

Aktuell stehen bei GESIS die Jahrgänge 2008 bis 2015 des *DeutschlandTrends* für die wissenschaftliche Lehre und Forschung zur Verfügung. Infratest dimap führt die Daten eines Jahres in einer Kumulation zusammen, GESIS archiviert anschließend die Daten sowie Dokumente und sorgt für deren Bereitstellung.

Das Presse- und Informationsamt der Bundesregierung informiert Bürgerinnen und Bürger sowie die Medien über die Arbeit der Bundesregierung. Darüber hinaus unterrichtet das Amt die Bundesregierung über die Nachrichtenlage in Deutschland und weltweit. Die *Umfragen der Bundesregierung im Auftrag des Presse- und Informationsamtes* werden für Forschung und Lehre über das GESIS Datenarchiv für Sozialwissenschaften zur Verfügung gestellt. Derzeit sind 19 Studien im Service.

Landtagswahlen

Der verfügbare Bestand an Landtagswahlstudien reicht bis in das Jahr 1962 zurück. Die Studien wurden als repräsentative Bevölkerungsbefragungen zumeist im Vorfeld der Wahlen zu Landtagen, zur Bremer und Hamburger Bürgerschaft und zum Berliner Abgeordnetenhaus durchgeführt.

Im DFG-Projekt „Einfluss der Bundespolitik auf Landtagswahlen – Eine Analyse des Wählerverhaltens auf Landesebene unter besonderer Berücksichtigung der Bundespolitik“ wurde der Bestand an Landtagswahlstudien, der im Datenarchiv in aufbereiteter Form zur Verfügung stand, um Studien aus den 1960er und 1970er Jahren sowie um aktuelle Umfragen ergänzt, in einen Gesamtdatensatz (1962-2004) integriert und auf Studien- und Variablenebene nach DDI/XMI-Standard dokumentiert.

Für die Jahre nach 2004 liegen Einzelstudien für Sekundäranalysen bereit, die entweder von der Forschungsgruppe Wahlen, der GLES oder von Mitgliedern der Forschungscommunity erhoben wurden. Sie sind über den Datenbestandskatalog für die Wissenschaft zugänglich.

1 Basisdaten

Das Forschungsdatenzentrum Wahlen bündelt innerhalb von GESIS Aufgaben und Kompetenzen aus den Abteilungen Datenarchiv für Sozialwissenschaften (DAS) und Dauerbeobachtung der Gesellschaft (DBG). Dies sind die Abteilungen, die sich ihrem Auftrag entsprechend mit der Durchführung komparativer Umfragen, der Aufbereitung und Dokumentation von Forschungsdaten und der Sicherstellung ihrer langfristigen Nutzbarkeit befassen. Die Wahlforschung hat sich dabei für beide Abteilungen als ein Schwerpunkt herausgebildet.

Insgesamt arbeiteten im Berichtsjahr 2016 neun Personen für das Forschungsdatenzentrum Wahlen. Alle Mitarbeitenden haben einen universitären Abschluss. Tabelle 1 stellt die Mitarbeiterstruktur dar und bildet gleichzeitig die Funktionen und Arbeitsbereiche der beteiligten Personen ab.

Tabelle 1: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Forschungsdatenzentrums Wahlen

| | Abteilung | Funktion/Arbeitsbereich |
|---------------------------|-----------|---------------------------------------|
| Dr. Christina Eder | DAS | Leitung Forschungsdatenzentrum Wahlen |
| Dr. Manuela S. Blumenberg | DBG | Projektkoordination GLES bei GESIS |
| Julia Chalupa | DBG | Auszubildende (seit 01.09.) |
| André Förster | DAS | GLES |
| Dr. Tobias Gummer | DBG | GLES |
| Malte Kaukal | DAS | GLES |
| Sophia Kratz | DAS | Bundestagswahlen (bis 29.02.) |
| Monika Langhans | DAS | Politbarometer |
| Dr. Joss Roßmann | DAS | GLES |

Anmerkung: DAS – Datenarchiv für Sozialwissenschaften, DBG – Dauerbeobachtung der Gesellschaft, GLES – German Longitudinal Election Study.

Neben den aufgeführten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern waren in Mannheim insgesamt sechs studentische Hilfskräfte mit jeweils 40-50h/Monat bei der GLES sowie in zwei internen Projekten angestellt. Vier weitere studentische Hilfskräfte arbeiten mit 9-10h/Woche für das Politbarometer, das Forschungsdatenzentrum und die GLES in Köln.

2 (Fort)Entwicklung des Datenangebotes

2.1 Struktur und Inhalt des Datenangebotes

Das Forschungsdatenzentrum Wahlen knüpft an die Schwerpunktsetzung von GESIS im Bereich der Umfrage- und Wahlforschung an. Zu den Aufgaben gehören die Aufbereitung und ausführliche Dokumentation von Primärdaten zum Zweck ihrer langfristigen Nutzbarkeit in Forschung und Lehre, wissenschaftliche Mehrwertdienste, Wissensvermittlung und Forschung. Die Datenbasis umfasst Bundes- und Landtagswahlstudien, die ZDF-Politbarometer, den ARD-DeutschlandTrend, den Forsa-Bus sowie ganz neu Umfragen der Bundesregierung im Auftrag des Presse- und Informationsamtes. Das aktuell größte Projekt ist die German Longitudinal Election Study (GLES).

Die angebotenen Datensätze werden von Sozialwissenschaftlerinnen und Sozialwissenschaftlern, in der Hauptsache aus den Bereichen Politikwissenschaft und Soziologie, aber auch von Psychologinnen und Psychologen verwendet, um eine Vielzahl an Fragestellungen aus der Wahl- und Einstellungsforschung zu bearbeiten.

2.2 Umfang / Aufwuchs Datenangebot

Der Aufwuchs des Datenangebots im Forschungsdatenzentrum Wahlen unterliegt starken jährlichen Schwankungen, denn er ist unmittelbar von der Anzahl an abgehaltenen Wahlen auf Bundes- und Landesebene im jeweiligen Jahr und von der Größe der zu den Wahlen durchgeführten Forschungsprojekte abhängig.

Tabelle 2: Datenbestand des Forschungsdatenzentrums Wahlen (Stand: Januar 2017)

| Wahlstudien | Zeitraum | Datensätze im Service (Ende 2016) | Aufwuchs Datensätze in 2016 |
|---|------------------|-----------------------------------|-----------------------------|
| Bundestagswahlen ² | 1949 ff. | 84 | 0 |
| GLES | 2009 ff. | 96 ³ | 9 |
| Politbarometer | 1977 ff. | 58 ⁴ | 1 |
| DeutschlandTrend/Forsa-Bus | 2008ff./1990 ff. | 32 | 1 |
| Umfragen der Bundesregierung ⁵ | 2014ff. | 19 | 19 |
| Landtagswahlen | 1962 ff. | 152 | 1 ⁶ |
| Summe | | 441 | 31 |

² Bundestagswahlstudien, Blitzumfragen der Forschungsgruppe Wahlen, Kieler Wahlstudien, Studien der Konrad-Adenauer-Stiftung.

³ Nur deutsche Sprachversionen.

⁴ Seit 1990 wird das Politbarometer getrennt für West- und Ostdeutschland erhoben, ab 2013 wird eine Gesamtjahreskumulation angeboten. Die partielle Kumulation wird laufend um den neuen Jahrgang aktualisiert und nicht extra gezählt.

⁵ Umfragen der Bundesregierung im Auftrag des Presse- und Informationsamtes

⁶ Ohne GLES-Landtagswahlbefragungen.

Im Jahr 2016 wurden insgesamt neun Datensätze der GLES neu und von dreizehn Datensätzen im Laufe des Jahres überarbeitete Versionen veröffentlicht. In Tabelle 2 werden allerdings nur generisch neu erstellte Datensätze berücksichtigt. Hinzu kommen das Politbarometer 2015, ein Update der partiellen Politbarometer-Kumulation, eine Studie der Forschungsgruppe Wahlen zur Bürgerschaftswahl 2015 in Hamburg und der ARD-DeutschlandTrend 2015. Zudem wurden 19 Umfragen der Bundesregierung im Auftrag des Presse- und Informationsamtes bereitgestellt.

2.3 Einsatz der Daten in der universitären Lehre

Ein großer Teil der vom Forschungsdatenzentrum Wahlen betreuten Datensätze ist bis auf die Variablenebene dokumentiert über das Online-Portal ZACAT zugänglich und kann dort für erste Analysen verwendet werden. Der gesamte Datenbestand ist über den GESIS-Datenbestandskatalog zum Download verfügbar. Da zum Download nur ein Verwendungszweck anzugeben ist, kann nicht im Einzelnen verfolgt werden, welche Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler die Daten nicht nur für die eigene Forschung, sondern auch für die universitäre Lehre verwenden. Anhand individueller Nutzeranfragen an das Forschungsdatenzentrum ist jedoch festzustellen, dass die Datensätze, insbesondere die Bundestagswahlstudien und die Politbarometer, regelmäßig für Seminar-, Haus- und Abschlussarbeiten sowie für Promotionen verwendet und auch in Vorlesungen und Seminaren eingesetzt werden. Gesonderte Campus-Files werden für diesen Zweck derzeit nicht zur Verfügung gestellt.

3 Performance

3.1 Performance

Anzahl Projekte (Nutzende), die im Berichtszeitraum neu dazugekommen sind: 1.493

Die Datenbestände des Forschungsdatenzentrums Wahlen werden online über den GESIS Datenbestandskatalog angeboten. Es stehen Studienmaterialien (Master- und Feldfragebögen, Methodenberichte, Variablenreports) und Primärdaten zum Download zur Verfügung. Die Auswertung der Nutzung des Datenangebots erfolgt daher nach der Anzahl vertriebener Analysedatensätze (Daten-Downloads, Bestellungen bzw. auf CD-ROM vertriebene Datensätze) und nach der zugehörigen Anzahl *registrierter Nutzender* („Fremdprojekte“). Da die Mehrfachnutzung der Daten in Projekten und Instituten nicht nachgehalten werden kann, dürfte die tatsächliche Nutzung weit höher zu veranschlagen sein. Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 4.910 Mal Analysedatensätze aus dem Bereich des Forschungsdatenzentrums Wahlen weitergegeben.

Intern wurden die Daten des Forschungsdatenzentrums in 2016 für ein laufendes Promotionsprojekt genutzt. Ein Promotionsprojekt mit den Daten wurde abgeschlossen. Hinzu kommen drei Publikationen von Mitarbeitenden des Forschungsdatenzentrums Wahlen auf Basis der hier betreuten Daten (interne Projekte).

Tabelle 3: Nutzungszahlen

| | Daten- weitergaben ⁷ | Nutzende (Fremdprojekte) | Interne Projekte |
|---|------------------------------------|-----------------------------|------------------|
| Bundestagswahlstudien | 516 | 193 | |
| GLÉS | 2.405 | 685 | 5 |
| Politbarometer | 1.118 | 304 | |
| Forsa-Bus | 181 | 36 | |
| DeutschlandTrend ⁸ | 2 | 1 | |
| Umfragen der Bundesregierung ⁹ | 363 | 200 | |
| Landtagswahlstudien | 325 | 74 | |
| Summe | 4.910 | 1.493 ¹⁰ | 5 |

⁷ Datenbestandskatalog, CD/DVD-Bestellungen und manuelle Datenweitergaben.

⁸ Der ARD-DeutschlandTrend ist nicht frei downloadbar, die Daten werden auf Wunsch des Datengebers nur manuell auf Antrag weitergegeben.

⁹ Umfragen der Bundesregierung im Auftrag des Presse- und Informationsamtes

¹⁰ Bei der Gesamtzahl der Daten-Nutzende sind Mehrfachnennungen zwischen den Umfrageprogrammen und Downloadportalen möglich.

3.2 Projekttypen

Eine weitere und belastbare Auswertung nach Projekttypen ist nicht möglich, da die Angabe beispielsweise der Finanzierungsart eines Projekts für die Datenweitergabe nicht unbedingt erforderlich ist.

3.3 Datenzugriff/-weitergabe aus dem bzw. an das Ausland

Die vom Forschungsdatenzentrum Wahlen betreute Datenbasis umfasst Informationen zu deutschen Wahlen auf Bundes- und Landesebene sowie laufende Erhebungen. Ein großer Teil der Daten liegt auch in englischer Sprache vor, dennoch kommt die Mehrheit der Nutzenden aus dem Inland. Wie die individuellen Nutzeranfragen zeigen, sind jedoch zunehmend Forschende, insbesondere aus dem europäischen Ausland und den USA, an den Daten des Forschungsdatenzentrums Wahlen interessiert.

4 Forschungsoutput

Auch 2016 erschienen zahlreiche Publikationen auf Basis der im Forschungsdatenzentrum Wahlen betreuten Daten. Das Prinzip, Forschenden einen leichten Datenzugang sowie einfache Nutzungsbedingungen zu garantieren, beinhaltet in der Regel auch eine möglichst geringe Interaktion mit den Datennutzenden. Die formale Verpflichtung zur Angabe von Publikationen, die auf der Basis von Daten des FDZ Wahlen entstanden sind, kann dementsprechend nur sehr unvollständig umgesetzt werden, was zu einem starken *under-reporting* des Forschungsoutputs durch Dritte führt. Tabelle 4 erhebt daher keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Eine detaillierte Auflistung findet sich im Anhang.

Tabelle 4: Anzahl der bis März 2017 bekannt gewordenen Publikationen aus 2016

| Art der Publikation | Anzahl |
|---|------------|
| Zeitschriftenartikel (referiert) | 42 |
| Zeitschriftenartikel (nicht referiert) | 2 |
| Monographien und Sammelbände | 7 |
| Beiträge/Kapitel in Büchern | 30 |
| Graue Literatur/Sonstiges ¹¹ | 22 |
| davon studentische Arbeiten | 3 |
| Summe | 103 |

GESIS erstellt Datendokumentationen nach dem internationalen Standard der Data Documentation Initiative (DDI)¹². Hierzu zählen beispielsweise Studienbeschreibungen, Codebücher, Beschreibungen der Datensätze und Zitationshinweise. Diese Dokumentationen wurden für alle GLES-Komponenten und die Politbarometer erstellt bzw. überarbeitet.

¹¹ Methodenberichte, sonstige Datendokumentationen, Konferenzbeiträge, Working Papers etc.

¹² <http://www.ddialliance.org>

5 Nutzerbetreuung, -schulung und -weiterentwicklung

Eine Hauptaktivität des Forschungsdatenzentrums Wahlen ist die Erbringung von Dienstleistungen für die wissenschaftliche Community. Diese reichen von der Beantwortung individueller Anfragen und der Weitergabe von Daten, über die Erstellung von Datendokumentationen, bis hin zu Präsentationen des Forschungsdatenzentrums und seiner Arbeit auf Konferenzen und an Universitäten. Hinzu kommen Workshops und Seminare, die vom Forschungsdatenzentrum oder von GESIS auf Basis der hier verfügbaren Daten angeboten werden und zumeist die Vermittlung von methodischen und statistischen Kenntnissen zum Ziel haben.

In 2016 wurde vom FDZ Wahlen der Workshop „Match your data! – Kumulation von und mit Aggregatdaten“ am GESIS-Standort Köln angeboten. Inhalt des Workshops waren das Matchen von Individualdaten, das Zuspielden von Aggregat- zu Individualdaten und die Möglichkeiten der Kombination von Individual- und Geodaten.

Zur Nutzerberatung zählt vor allen Dingen die Beantwortung individueller Anfragen, die im Regelfall per Telefon oder E-Mail direkt bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern oder über die allgemeine Adresse fdz_wahlen@gesis.org ankommen. Die Bandbreite der Anliegen reicht von sehr detaillierten Nachfragen zu einzelnen Datensätzen, bis hin zu Fragen zum generellen Datenangebot und Zugängen zu diesem. Als Nutzende treten Studierende, wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Professorinnen und Professoren auf. Insgesamt wurden 2016 **36 Einzelberatungen** im Forschungsdatenzentrum Wahlen durchgeführt.

Die individuelle Beratung findet ihre Ergänzung und Fortsetzung im GESIS-Web, das – soweit sinnvoll und möglich – im Hinblick auf häufige und typische Nutzeranfragen optimiert wird. Alle Webseiten sind sowohl in deutscher, als auch in englischer Sprache verfügbar.

Tabelle 5: Webstatistik 2016

| | Web-Besuchende | Webseitenaufrufe |
|-------------------------------------|----------------|------------------|
| GLES | 4.492 | 8.599 |
| Bundestagswahlstudien | 731 | 1.097 |
| Landtagswahlstudien | 594 | 772 |
| Politbarometer | 1.798 | 3.411 |
| FDZ/ Microsite Wahlen ¹³ | 1.428 | 5.377 |

Anmerkung: Besuchende und Aufrufe pro Seite wurden mit Hilfe des *etracker* ermittelt. Diese Zahlen beziehen sich ausschließlich auf die jeweiligen Web-Inhalte des Forschungsdatenzentrums Wahlen und der Microsite Wahlen in deutscher und englischer Sprache.

¹³ Besuchende und Seitenaufrufe der Einstiegsseiten und Unterseiten ohne Datenangebot.

Des Weiteren wurden die vom Forschungsdatenzentrum Wahlen betreuten Daten in zahlreichen Vorträgen auf wissenschaftlichen Konferenzen verwendet, sowohl von externen Nutzenden, als auch von den Mitarbeitenden des Forschungsdatenzentrums, und damit der Community bekannt gemacht.

Anhang

Zu 4: Bis März 2017 bekannt gewordene Publikationen aus 2016¹⁴

- Abou-Chad, Tarik; Kayser, Mark A. (2016): It's not Easy Being Green: Why Voters Shift Right During Economic Downturns, in: *Electoral Studies*, online first.
- Arzheimer, Kai (2016): *Strukturgleichungsmodelle. Eine anwendungsorientierte Einführung*. Wiesbaden: Springer VS.
- Arzheimer, Kai (2016): Wahlverhalten in Ost-West-Perspektive, in: Schoen, Harald; Weßels, Bernhard (Hrsg.): *Wahlen und Wähler. Analysen aus Anlass der Bundestagswahl 2013*. Wiesbaden: Springer VS, 71-90.
- Bachl, Marko (2016): Duett vs. Duell? Rezeption und Wirkung der TV-Duelle vor den Bundestagswahlen 2009 und 2013 im Vergleich, in: Tenscher, Jens; Rußmann, Uta (Hrsg.): *Vergleichende Wahlkampfforschung: Studien anlässlich der Bundestags- und Europawahlen 2013 und 2014*. Wiesbaden: Springer VS, 233-258.
- Bachl, Marko (2016): Selective Exposure and Hostile Media Perceptions During Election Campaigns, in: *International Journal of Public Opinion Research*, online first, doi: 10.1093/ijpor/edw014.
- Barisione, Mauro (2016): The Partisan Gap in Leader Support and Attitude Polarization in a Campaign Environment: the Cases of Germany and Italy, in: *International Journal of Public Opinion Research*, online first, 1-12, doi: 10.1093/ijpor/edw017.
- Behnke, Joachim (2016): Anreize für strategisches Wählen unter dem neuen Wahlgesetz, in: Schoen, Harald; Weßels, Bernhard (Hrsg.): *Wahlen und Wähler. Analysen aus Anlass der Bundestagswahl 2013*. Wiesbaden: Springer VS, 223-244.
- Bieber, Ina; Bytzek, Evelyn (2016): Does Survey Mode Matter for Studying Electoral Behaviour? Evidence from the 2009 German Longitudinal Election Study, in: *Electoral Studies* 43, 41-51.
- Blumenberg, Manuela S.; Gummer, Tobias (2016): *Gewichtung in der German Longitudinal Election Study 2013*. GESIS Papers 2016/1. Mannheim: GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften.
- Blumenberg, Manuela S.; Haffner, Patrik (2016): *GLES Bibliographie: 5. Fassung*. GESIS Papers 2016/04. Mannheim: GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften.

¹⁴ Die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Ohne GESIS-Datendokumentationen, Veröffentlichungen der Forschungsgruppe Wahlen zum Politbarometer oder Landtagswahlen, Infratest dimap zum ARD-DeutschlandTrend und studentische Haus- und Abschlussarbeiten.

- Boomgaarden, Hajo; Schmitt-Beck, Rüdiger; Brandenburg, Heinz; Cunha, Carlos; Hopmann, David Nicolas; O'Malley, Eoin; Poletti, Monica; Popescu, Eftichia; Teperoglou, Marina; Tworzecki, Hubert (2016): Media and Campaign Effects on Vote Choice at National Elections in Europe: A Review of a Multilingual Research Landscape, in: *Studies in Communication - Media* 5/2, 129-172.
- Bytzek, Evelyn (2016): Die Rolle von Koalitionspräferenzen bei der Bundestagswahl 2013, in: Schoen, Harald; Weßels, Bernhard (Hrsg.): *Wahlen und Wähler. Analysen aus Anlass der Bundestagswahl 2013*. Wiesbaden: Springer VS, 161-177.
- Ceyhan, Sara (2016): Konservativ oder doch schon rechtspopulistisch? Die politischen Positionen der AfD-Parlamentskandidaten im Parteienvergleich, in: *Zeitschrift für Politikwissenschaft* 26/1, 49-76.
- Christian, Ben (2016): Correct Voting at the 2013 German Federal Election: An Analysis of Normatively Desirable Campaign Effects, in: *German Politics* 26/1, 170-186.
- Coffé, Hilde; Reiser, Marion (2016): Attitudes Towards the Link Between Descriptive and Substantive Representation Among Parliamentary Candidates. 10. General Conference of the European Consortium for Political Research (ECPR), Prag, Tschechische Republik, 07.09.-10.09.2016.
- Dassonneville, Ruth; Hooghe, Marc (2016): The Noise of the Vote Recall Question: The Validity of the Vote Recall Question in Panel Studies in Belgium, Germany, and the Netherlands, in: *International Journal of Public Opinion Research*, online first, 1-23.
- Debus, Marc (2016): An 'Angela Merkel Effect'? The Impact of Gender on CDU/CSU Voting Intention between 1998 and 2013, in: *German Politics* 26/1, 35-48.
- Debus, Marc (2016): Weder ein „modern gender gap“ noch „sane gender voting“ in Deutschland? Zum Einfluss des Geschlechts auf das individuelle Wahlverhalten bei den Bundestagswahlen zwischen 1998 und 2013, in: Schoen, Harald; Weßels, Bernhard (Hrsg.): *Wahlen und Wähler. Analysen aus Anlass der Bundestagswahl 2013*. Wiesbaden: Springer VS, 271-293.
- Degner, Hanno; Leuffen, Dirk (2016): Keynes, Friedman, or Monnet? Explaining Parliamentary Voting behaviour on Fiscal Aid for Euro Area Member States, in: *West European Politics* 39/6, 1139-1159.
- Eder, Christina (2016): *Forschungsdatenzentrum Wahlen Jahresbericht 2015: Berichtszeitraum 01.01.2015-31.12.2015*. Mannheim: GESIS. GESIS Papers 2016/07.
- Eder, Christina. (2016): The Same Old Story? Measuring Political Participation in Germany. 2016 WAPOR Annual Conference, Austin, USA, 10.-12.05.2016.
- Elff, Martin; Roßteutscher, Sigrid (2016): Parteiwahl und Nichtwahl: Zur Rolle sozialer Konfliktlinien, in: Schoen, Harald; Weßels, Bernhard (Hrsg.): *Wahlen und Wähler. Analysen aus Anlass der Bundestagswahl 2013*. Wiesbaden: Springer VS, 45-69/70.

- Elff, Martin; Roßteutscher, Sigrid (2016): Social Cleavages and Electoral Behaviour in Long-Term Perspective: Alignment Without Mobilization?, in: *German Politics* 26/1, 12-34.
- Faas, Thorsten (2016): Wahrnehmungen der Wirtschaftslage und die Zuschreibung von Verantwortung in Zeiten des Wandels: Ursachen und Folgen, in: Roßteutscher, Sigrid; Faas, Thorsten; Rosar, Ulrich (Hrsg.): *Bürgerinnen und Bürger im Wandel der Zeit. 25 Jahre Wahl- und Einstellungsforschung in Deutschland*. Wiesbaden: Springer VS, 149-177.
- Falcó-Gimeno, Albert; Fernandez-Vazquez, Pablo (2016): Choices that Matter: When Party Behavior Reveals Preferences to Voters. Working paper, researchgate.net.
- Fatke, Matthias; Heinsohn, Till (2016): Invalid Voting in German Constituencies, in: *German Politics* 26/2, 273-291.
- Förster, André; Kaukal, Malte (2016): Unkonventionelle politische Partizipation in Deutschland: Haben Kontextfaktoren auf Kreisebene einen Einfluss?, in: *Politische Vierteljahresschrift* 57/3, 353-377.
- Gerhards, Jürgen; Hans, Silke; Schupp Jürgen (2016): Kant, das geltende Recht und die Einstellungen der Bürger zu Flüchtlingen und anderen Migranten, in: *Leviathan* 44/4, 604-629.
- Giebler, Heiko; Lichteblau, Josephine (2016): Individuelle Kandidatenkampagnen bei der Bundestagswahl 2013 und der Europawahl 2014 im Vergleich, in: Tenscher, Jens; Rußmann, Uta (Hrsg.): *Vergleichende Wahlkampfforschung. Studien anlässlich der Bundestags- und Europawahlen 2013 und 2014*. Wiesbaden: Springer VS, 75-100.
- Giebler, Heiko; Wagner, Aiko (2016): Contrasting First- and Second-Order Electoral Behavior: Determinants of Individual Party Choice in European and German Federal Elections, in: *German Politics* 24/1, 46-66.
- Giebler, Heiko; Weßels, Bernhard (2016): If You Don't Know Me by Now: Explaining Local Candidate Recognition, in: *German Politics* 26/1, 149-169.
- Giger, Nathalie; Traber, Denise (2016): Die Salienz von Sachthemen im internationalen Vergleich: Zurück zu „It's the economy, stupid“ während der Krise?, in: Schoen, Harald; Weßels, Bernhard (Hrsg.): *Wahlen und Wähler. Analysen aus Anlass der Bundestagswahl 2013*. Wiesbaden: Springer VS, 401-419.
- Gnambs, Timo (2016): Sociodemographic Effects on the Test-Retest Reliability of the Big Five Inventory, in: *European Journal of Psychological Assessment* 32, 307-311.
- Goerres, Achim; Walter, Stefanie (2016): The Political Consequences of National Crisis Management: Micro-Level Evidence from German Voters During the 2008/9 Global Economic Crisis, in: *German Politics* 25/1, 131-153.
- Graefe, Andreas (2016): Forecasting Proportional Representation Elections from Non-Representative Expectation Surveys, in: *Electoral Studies* 42, 222-228.

- Gummer, Tobias (2016): Comparing Different Selection Criteria when Applying Case Prioritization: A Simulation Study. ESA RN 21 Midterm Conference, Nikosia, Zypern, 13.10-15.10.2016.
- Hanel, Katharina; Schultze, Martin (2016): Muster individueller politischer Kommunikation und Voting Advice Applications, in: Pohlers, Beate; Schreiber, Franca; Ghubbar, Ibrahim (Hrsg.): Die Politik auf dem Siegertreppchen?: Wenn Olympia, WM und Co. zum Spielball strategischer Kommunikation werden. Berlin: Frank & Timme GmbH, 29-54.
- He, Qingqian (2016): Issue Cross-Pressures and Time of Voting Decision, in: Electoral Studies 44, 362-373.
- Henry, Natascha (2016): Der Einfluss von Politainment auf die Wahlbeteiligung. Eine Analyse anhand der „TV-Total Bundestagswahl 2009“ zur 17. Deutschen Bundestagswahl, in: Leibner, Laura; Bause, Halina; Hagemeyer, Lennart (Hrsg.): Politische Kommunikation – neue Phänomene, neue Perspektiven, neue Methoden. Frank & Timme, 89-108.
- Huber, Sascha (2016): Koalitionen und Wahlverhalten in Deutschland. Eine Analyse der Bundestagswahlen von 1961–2009, in: Roßteutscher, Sigrid; Faas, Thorsten; Rosar, Ulrich (Hrsg.): Bürgerinnen und Bürger im Wandel der Zeit. 25 Jahre Wahl- und Einstellungsforschung in Deutschland. Wiesbaden: Springer VS, 93-117.
- Huber, Sascha; Schmitt-Beck, Rüdiger (2016): Expressive Wähler bei der Bundestagswahl 2013, in: Schoen, Harald; Weßels, Bernhard (Hrsg.): Wahlen und Wähler. Analysen aus Anlass der Bundestagswahl 2013. Wiesbaden: Springer VS, 295-325.
- Jankowski, Michael; Schneider, Sebastian; Tepe, Markus (2016): Ideological Alternative? Analyzing Alternative für Deutschland Candidates' Ideal Points via Black Box Scaling, in: Party Politics, online first, 1-13.
- Jung, Matthias (2016): Merkels Formel der Macht. Zwischen Mitte und Modernisierung, in: Forschungsjournal Soziale Bewegungen 29/3, 230-234.
- Jungherr, Andreas; Schoen, Harald; Jürgens, Pascal (2016): The Mediation of Politics through Twitter: An Analysis of Messages Posted During the Campaign for the German Federal Election 2013, in: Journal of Computer-Mediated Communication 21/1, 50-68.
- Klein, Markus; Rosar, Ulrich (2016): Problem-Peer und die (Über-) Mutter der Nation: Kanzlerkandidaten und Wahlentscheidung bei der Bundestagswahl 2013, in: Schoen, Harald; Weßels, Bernhard (Hrsg.): Wahlen und Wähler. Analysen aus Anlass der Bundestagswahl 2013. Wiesbaden: Springer VS, 91-109/110.
- Kroh, Martin; Käppner, Konstantin (2016): Die Wirkung der Wahlbeteiligung auf das politische Interesse von Erstwählern, in: Schoen, Harald; Weßels, Bernhard (Hrsg.): Wahlen und Wähler. Analysen aus Anlass der Bundestagswahl 2013. Wiesbaden: Springer VS, 371-397.
- Kurella, Anna-Sophie (2016): Hätten Direktkandidaten der AfD über die 5 %-Hürde verholten? Eine Untersuchung des Kontaminationseffekts im Mischwahlsystem, in: Schoen, Harald; Weßels, Bernhard (Hrsg.): Wahlen und Wähler. Analysen aus Anlass der Bundestagswahl 2013. Wiesbaden: Springer VS, 205-222.

- Lewandowsky, Marcel; Giebler, Heiko; Wagner, Aiko (2016): Rechtspopulismus in Deutschland. Eine empirische Einordnung der Parteien zur Bundestagswahl 2013 unter besonderer Berücksichtigung der AfD, in: *Politische Vierteljahresschrift* 57/2, 247-275.
- Lup, Oana (2016): Interpersonal Political Communication in Election Campaigns in a Comparative Perspective, in: Tenscher, Jens; Rußmann, Uta (Hrsg.): *Vergleichende Wahlkampfforschung. Studien anlässlich der Bundestags- und Europawahlen 2013 und 2014*. Wiesbaden: Springer VS, 259-281.
- Maier, Jürgen; Hampe, Felix J.; Jahn, Nico (2016): Breaking out of the Lab Measuring Real-Time Responses to Televised Political Content in Real-World Settings, in: *Public Opinion Quarterly* 80/2, 542-553.
- Maier, Jürgen; Jansen, Carolin (2016): Zerstört negative campaigning in TV-Duellen das Vertrauen in die Kanzlerkandidaten?, in: *Politische Psychologie* 5/1, 46-65.
- Marcinkowski, Frank; Flemming, Felix (2016): Politische Internetnutzung bei Haupt- und Nebenwahlen in Deutschland. Eine Untersuchung der Bundestags- und Landtagswahlen zwischen 2009 und 2013, in: Tenscher, Jens; Rußmann, Uta (Hrsg.): *Vergleichende Wahlkampfforschung. Studien anlässlich der Bundestags- und Europawahlen 2013 und 2014*. Wiesbaden: Springer VS, 205-231.
- Meidert, Nadine (2016): Einfluss von Merkmalen des Parteiensystems in den deutschen Bundesländern auf die individuelle Parteiidentifikation. 3-Länder-Tagung, Heidelberg, 29.09-01.10.2016.
- Menold, Natalja; Tausch, Anja (2016): Measurement of Latent Variables With Different Rating Scales: Testing Reliability and Measurement Equivalence by Varying the Verbalization and Number of Categories, in: *Sociological Methods & Research* 45/4, 678-699.
- Müller, Jochen; Debus, Marc (2016): Koalitionsoptionen und Lagerdenken aus Wählerperspektive: eine Analyse anhand der Parteiensympathien der Bundesbürger von 1977 bis 2011, in: Roßteutscher, Sigrid; Faas, Thorsten; Rosar, Ulrich (Hrsg.): *Bürgerinnen und Bürger im Wandel der Zeit*. Wiesbaden: Springer VS 119-147.
- Otto, Lukas; Maier, Michaela (2016): Mediated and Moderated Effects of Personalized Political Communication on Political Trust, in: *Communications* 41/1, 21-45.
- Pappi, Franz U.; Kurella, Anna-Sophie; Bräuninger, Thomas (2016): Die Politikpräferenzen der Wähler und die Wahrnehmung von Parteipositionen als Bedingungen für den Parteienwettbewerb um Wählerstimmen. Working Paper, 162. Mannheim: Mannheimer Zentrum für Europäische Sozialforschung.
- Partheymüller, Julia; Schäfer, Anne (2016): Sind Bundestagswahlen noch Hauptwahlen? Die Wahlkampfexposition im Zeitraum von 2009 bis 2014, in: Tenscher, Jens; Rußmann, Uta (Hrsg.): *Vergleichende Wahlkampfforschung: Studien anlässlich der Bundestags- und Europawahlen 2013 und 2014*. Wiesbaden: Springer VS, 179-204.

- Preißinger, Maria; Schoen, Harald (2016): It's not Always the Campaign - Explaining Inter-election Switching in Germany, 2009–2013, in: *Electoral Studies* 44, 109–119.
- Puppe, Martin (2016): Politische Medienberichterstattung. Der Einfluss des Fernsehens auf das Wählerverhalten. Hamburg: Diplomica Verlag.
- Rattinger, Hans; Schoen, Harald; Endres, Fabian; Jungkunz, Sebastian; Mader, Sebastian; Pötzschke, Jana (2016): Old Friends in Troubled Waters: Policy Principles, Elites, and the U.S.-German Relations at the Citizen Level after the World War. Baden-Baden: Nomos.
- Reher, Stefanie (2016): The Effects of Congruence in Policy Priorities on Satisfaction with Democracy, in: *Journal of Elections, Public Opinion & Parties* 26/1, 40–57.
- Reichert, Frank (2016): How Internal Political Efficacy Translates Political Knowledge Into Political Participation Evidence From Germany, in: *Europe's Journal of Psychology* 12/2, 221–241.
- Rinke, Eike Mark; Moy, Patricia (2016): Political Information for Closed Minds: Effects of the Need for Cognitive Closure on Political Interest and News Consumption. Annual Conference of the International Communication Association (ICA), Fukuoka, Japan, 09.06.–13.06.2016.
- Rohrschneider, Robert; Schmitt-Beck, Rüdiger; Goudge, Sara (2016): "You are Fired": How Voters come to Believe that Party Systems are Incompetent. 112. Annual Meeting of the American Political Science Association (APSA), Philadelphia, USA, 31.08.–04.09.2016.
- Roßmann, Joss; Gummer, Tobias (2016): Using Paradata to Predict and Correct for Panel Attrition, in: *Social Science Computer Review* 34/3, 312–332.
- Roßteutscher, Sigrid; Faas, Thorsten; Rosar, Ulrich (Hrsg.)(2016): Bürgerinnen und Bürger im Wandel der Zeit: 25 Jahre Wahl- und Einstellungsforschung in Deutschland. Berlin: Springer VS.
- Roßteutscher, Sigrid; Schäfer, Armin (2016): Asymmetrische Mobilisierung: Wahlkampf und ungleiche Wahlbeteiligung, in: *Politische Vierteljahresschrift* 57/3, 455–483.
- Rußmann, Uta (2016): Voter Targeting Online in Comparative Perspectives: Political Party Websites in the 2008/2009 and 2013 Austrian and German Election Campaigns, in: *Journal of Political Marketing*, online first, 1–24, doi: 10.1080/15377857.2016.1179241.
- Schäfer, Anne; Schmidt, Sebastian (2016): Dynamiken der Wahlkampfberichterstattung. Eine longitudinale Analyse der deutschen TV-Berichterstattung 2005 bis 2013, in: *Publizistik - Vierteljahreshefte für Kommunikationsforschung* 61/2, 105–122.
- Schäfer, Anne; Schmitt-Beck, Rüdiger (2016): A Vicious Circle of Demobilization? Context Effects on Turnout at the 2009 and 2013 Federal Elections, in: Schoen, Harald; Roßteutscher, Sigrid; Schmitt-Beck, Rüdiger; Weßels, Bernhard (Hrsg.): *Voters and Voting in Context. Multiple Contexts and Heterogenous Electorates*. Oxford: Oxford University Press.

- Schäfer, Armin (2016): Nichtwählerinnen und Nichtwähler in Deutschland, in: Mörschel, Tobias (Hrsg.): *Wahlen und Demokratie: Reformoptionen des deutschen Wahlrechts*. Baden-Baden: Nomos, 31-75.
- Schäfer, Armin; Schwander, Hanna; Manow, Philip (2016): Die sozial „auffälligen“ Nichtwähler: Determinanten der Wahlenthaltung bei der Bundestagswahl 2013, in: Schoen, Harald; Weßels, Bernhard (Hrsg.): *Wahlen und Wähler. Analysen aus Anlass der Bundestagswahl 2013*. Wiesbaden: Springer VS, 21-44.
- Schmitt-Beck, Rüdiger (2016): Die German Longitudinal Election Study (GLES): Die deutsche nationale Wahlstudie zu den Bundestagswahlen 2009, 2013 und 2017, in: *Stadtforschung und Statistik* 29/2, 2-7.
- Schmitt-Beck, Rüdiger (2016): Struggling up the Hill: Short-term Effects of Parties' Contacting, Political News and Everyday Talks on Turnout, in: *Party Politics* 22/2, 227-240.
- Schmitt-Beck, Rüdiger (2016): The 'Alternative für Deutschland' in the Electorate: Between Single-Issue and Right-Wing Populist Party, in: *German Politics* 26/1, 124-148.
- Schmitt-Beck, Rüdiger; Partheymüller, Julia (2016): A Two-Stage Theory of Discussant Influence on Vote Choice in Multi-Party Systems, in: *British Journal of Political Science* 46/2, 129-172.
- Schmitt-Beck, Rüdiger; Torcal, Mariano; Staudt, Alexander (2016): Discussant Influence on Vote Choice in Multiparty Systems. Cross-National Elections Project (CNEP) Project Conference, Columbus, USA, 02.10.-03.10.2016.
- Schmitt-Beck, Rüdiger; Torcal, Mariano; Staudt, Alexander (2016): Political Discussions and Vote Choice in Germany and Spain: Testing the Two-Stage Theory of Discussant Influence in Multiparty Systems. VII Congreso Latinoamericano WAPOR Monterrey, Mexiko, 12.10.-14.10.2016.
- Schoen, Harald; Rattinger, Hans; Preißinger, Maria; Gavras, Konstantin; Steinbrecher, Markus; Werner, Elena (2016): *Election Campaigns and Voter Decision-making: The 2009 and 2013 German Federal Elections*. Baden-Baden: Nomos.
- Schoen, Harald; Rudnik, Agatha (2016): Wirkungen von Einstellungen zur europäischen Schulden- und Währungskrise auf das Wahlverhalten bei der Bundestagswahl 2013, in: Schoen, Harald; Weßels, Bernhard (Hrsg.): *Wahlen und Wähler. Analysen aus Anlass der Bundestagswahl 2013*. Wiesbaden: Springer VS, 135-160.
- Schoen, Harald; Weßels, Bernhard (2016): Die Bundestagswahl 2013 – eine Zäsur im Wahlverhalten und Parteiensystem?, in: Schoen, Harald; Weßels, Bernhard (Hrsg.): *Wahlen und Wähler. Analysen aus Anlass der Bundestagswahl 2013*. Wiesbaden: Springer VS, 3-19.
- Schoen, Harald; Weßels, Bernhard (Hrsg.)(2016): *Wahlen und Wähler. Analysen aus Anlass der Bundestagswahl 2013*. Wiesbaden: Springer VS.

- Schultze, Martin (2016): Wahlverhalten und Wählerheterogenität. Theorie und Empirie auf der Grundlage des Michigan-Modells. Wiesbaden: Springer VS.
- Schwarzbözl, Tobias; Fatke, Matthias (2016): Außer Protesten nichts gewesen? Das politische Potenzial der AfD, in: Politische Vierteljahresschrift 57/2, 276-299.
- Seki, Katsunori; Whitten, Guy D. (2016): Merkwürdig oder nicht? What Economic Voting Models and the 2013 Bundestag Elections Have to Say about Each Other, in: German Politics, online first, 1-18.
- Shikano, Susumu; Käppner, Konstantin (2016): Valenz im ideologischen Parteienwettbewerb während des Bundestagswahlkampfes 2013, in: Schoen, Harald; Weßels, Bernhard (Hrsg.): Wahlen und Wähler. Analysen aus Anlass der Bundestagswahl 2013. Wiesbaden: Springer VS, 245-270.
- Steinbrecher, Markus (2016): Alles eine Frage der Verantwortlichkeit? Determinanten und Konsequenzen von Verantwortlichkeitszuweisungen zur wirtschaftlichen Lage bei den Bundestagswahlen 2005 bis 2013, in: Schoen, Harald; Weßels, Bernhard (Hrsg.): Wahlen und Wähler. Analysen aus Anlass der Bundestagswahl 2013. Wiesbaden: Springer VS, 111-133.
- Tilman, Erik R. (2016): Authoritarianism and Support for Populist Radical Right Parties. DePaul University.
- Weber, Hannes (2016): Mehr Zuwanderer, mehr Fremdenangst? Ein Überblick über den Forschungsstand und ein Erklärungsversuch aktueller Entwicklungen in Deutschland, in: Berliner Journal für Soziologie 25/4, 397-428.
- Westle, Bettina; Rütter, Astrid; Begemann, Christian (2016): Effekte politischen Wissens im Rahmen des sozialpsychologischen Modells zur Erklärung des Wahlverhaltens, in: Schoen, Harald, Weßels, Bernhard (Hrsg.): Wahlen und Wähler. Analysen aus Anlass der Bundestagswahl 2013. Wiesbaden: Springer VS, 351-370.
- Weßels, Bernhard (2016): Wahlkreiskandidaten und politischer Wettbewerb, in: Schoen, Harald; Weßels, Bernhard (Hrsg.): Wahlen und Wähler. Analysen aus Anlass der Bundestagswahl 2013. Wiesbaden: Springer VS, 181-204.
- Wiegand, Elena; Rattinger, Hans (2016): Mit Sicherheit zur Wahlentscheidung?“ Über die Bedeutung von Einstellungssicherheit für den Entscheidungsprozess von Wählern bei der Bundestagswahl 2013, in: Schoen, Harald; Weßels, Bernhard (Hrsg.): Wahlen und Wähler: Analysen aus Anlass der Bundestagswahl 2013. Wiesbaden: Springer VS, 327-350.
- Wiegand, Elena; Wagner, Aiko (2016): Steinbrück und die SPD – der Effekt des TV-Duells auf Wahrnehmung von Kongruenz, Kandidatenpräferenz und Wahlabsicht, in: Politische Psychologie 6/1, 136-155.
- Wüst, Andreas M. (2016): Incorporation Beyond Cleavages? Parties, Candidates and Germany's Immigrant-Origin Electorate, in: German Politics 25/3, 414-432.